

AlFreD



Bulletin – 06/2014

Zeitschrift für Mitglieder des Vereins
Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Oktober 2014

Inhalt

Inhalt	1
Editorial	2
Impressum	2
Das Deutschland Stipendium:	4
Hello & Goodbye 2013	4
30th Annual Conference of the EAMSA	5
17. Duisburger Ostasientag 2013	4
IN-EAST School of Advanced Studies	4
Mitglieder – Erfahrungsbericht	5
Nachrichten aus dem IN-EAST	5
Ausstellung	6
In Memoriam Rafael Beermann	7
Termine für AlFreDOs	8

Editorial

Liebe Alumnis und Freunde der Duisburger Ostasienstudien,

leider müssen wir dieses Bulletin mit einer traurigen Nachricht beginnen: Rafael Beermann, bei dem viele von Euch Japanisch gelernt haben, ist Ende Mai plötzlich und unerwartet im Alter von nur 60 Jahren gestorben. Ein Nachruf findet ihr in diesem Bulletin. Viele Kolleginnen und Kollegen, viele aktuelle und frühere Studierende erwiesen ihm auf der Trauerfeier, auf dem Waldfriedhof in Duisburg, die letzte Ehre und sprachen der Familie, vor allem seinen beiden Söhnen, ihr Beileid aus. Wir werden Rafael, der über 25 Jahre hier an der Universität Japanisch gelehrt hat, vermissen.

Die Förderung der Studierenden ist nicht nur eine Aufgabe von AlFreDO, sondern auch die des Institutes. So sind wir froh zu vermelden, dass es unter der Federführung von Axel Klein gelungen ist, eine Förderung des DAAD für unseren BA Studiengang Moderne Ostasienstudien einzuwerben (S. 6). Jeweils elf Studierende erhalten in den nächsten beiden Jahren ein Stipendium für ihr Auslandsstudium. Des Weiteren möchten wir auch das von AlFreDO gesponserte Deutschlandstipendium fortsetzen (S. 4). Dafür fehlen dem Verein aber im Moment noch die Mittel. Wir möchten deshalb noch einmal alle Mitglieder bitten, Ihre Beiträge zu zahlen und auch an eine Spende oder ein Sponsoring zu denken.

In diesem Jahr wird das IN-EAST 20 Jahre alt. Ein Grund mehr zum Ostasientag und zum AlFredO Treffen (einschließlich Mitgliederversammlung) zu kommen. Bei der Mitgliederversammlung werden dieses Jahr der Vorstand und die Kassenprüfer neu gewählt. Deshalb bitten wir um Vorschläge für die Kandidatur und die Teilnahme an der Versammlung, die direkt im Anschluss an den Ostasientag stattfinden wird. Die Termine finden sich wie immer auf der letzten Seite des Bulletins. Zudem möchten wir Euch noch um Eure Mitarbeit beim Netzwerken bitten. Schickt uns Nachrichten oder kleine Erfahrungsberichte über Euch und Eure Arbeit, damit wir das Netzwerk erhalten und weiter ausweiten können.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Euer AlFreDO-Vorstand

Dirk Petzold
Stefan Rippelmeier

AlFreDO bei Xing

Seid Ihr schon bei unserer Xing-Gruppe?

Wenn nicht, dann macht Euch einen kostenfreien Account bei www.xing.de, sucht nach der Gruppe „Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienwissenschaften“ und meldet Euch schnell an!

Impressum

Herausgeber:

Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e.V.

Anschrift:

c/o Institut für Ostasienwissenschaften,
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg,
Gebäude LE, 47048 Duisburg
Email: service@alfredo-network.com
URL: www.alfredo-network.com

V.i.S.d.P. & Layout:

Tamara Teschner

Beiträge:

Helmut Demes
Roland Arafat

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

Mitgliedschaft:

Studierende: 5 Euro
Vollmitglieder: 30 Euro
Fördermitglieder: ab 125 Euro

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Duisburg
IBAN: DE4335050000238000616
BIC: DUISDE33XXX
Sitz des Vereins ist Duisburg.
Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.

Alumni News

Zu Besuch in Duisburg.

Horst Rintzel

Wer erinnert sich noch? Horst Rintzel, ist einer unserer ersten Absolventen. Er gehörte zum ersten Jahrgang des neu geschaffenen Zusatzstudiengangs Ostasienswirtschaft und studierte Ende der 1980er Jahre in Duisburg. Nach dem Studium stieg er bei Vogel Japan (heute ein Teil von SKF) in Osaka ein und stieg dort bis zum Vorsitzenden der Geschäftsführung auf. Seit dem letzten Jahr ist er im Ruhestand. Er lebt mit seiner Frau Tomoko auf Shikoku in Japan oder erkundet die Welt. Jetzt war er für einige Tage in Duisburg und besuchte seine alte Alma Mater und sprach mit aktuellen Studierenden auf dem Sommergrillfest Ende Juni.



Horst Rintzel und seine Frau Tomoko vor einem Bild der Ausstellung IKIRU (s. S. 9) im IN-EAST

Du Lun

Zum zweiten Mal wurde unser Chinesischlektor Dr. Du Lun und seine Frau Christine Warmer, eine Absolventin unseres Diplomstudiengangs.

Herzlichen Glückwunsch!

Aus dem IN-EAST

Das Institut ist weiter auf Wachstumskurs. Mit dem Start der vierten Kohorte des BA Studiengangs und der Zunahme der MAA Studenten erreichen wir bald die angestrebte Studentenzahl von 300 Studierenden.

Auch im Forschungsbereich expandieren wir weiter. Mit der School of Advanced Studies (s.u.) und der Verlängerung des DFG Graduiertenkollegs arbeiten am Institut nun rund 70 Wissenschaftler. Wir rechnen damit, dass wir kommenden Jahres auch die letzten offenen Stellen besetzen und mit 12 Professoren in den Ostasienstudien und vielen Nachwuchswissen-

schaftlern quantitativ und qualitativ Forschung und Lehre weiter verbessern und noch ertragreicher gestalten können. Aus den kleinen Anfängen vor 20 Jahren hat sich das IN-EAST dem wohl größten Institut der gegenwartsbezogenen Ostasienforschung in Europa entwickelt.

Neben vielen Mitarbeitern aus dem In- und Ausland kehrten auch einige frühere Mitarbeiter zurück.

Seit dem 1. Juli arbeitet AIFreDO Dr. Roman Bartnick wieder am IN-EAST. Er hat vor einigen Jahren am Lehrstuhl von Prof. Pascha promoviert und dann für einige Jahre in einem japanischen Unternehmen gearbeitet. Jetzt übernahm er in der IN-EAST School of Advanced Studies die Leitung der Forschergruppe E-Mobilität.

Prof. Dr. Florian Coulmas, früher Professor für Sprache, Geschichte und Kultur des Modernen Japans, dann für 10 Jahre Direktor des Deutschen Instituts für Japanstudien, forscht seit Oktober als kooptierter Professor am IN-EAST.

Dr. Yuko Sugita, früher wissenschaftliche Mitarbeiterin von Florian Coulmas, kehrte im Oktober nach einigen Jahren Forschungsarbeit in Berlin und Potsdam als Sprachlektorin und neue Kollegin von Yuka Ando ans Institut zurück.

Seit April 2014 vertritt Yuan Li, früher Postdoc im Graduiertenkolleg Risk and EAST Asia, die Professur für Wirtschaftswissenschaftliche Ostasienstudien für ein Jahr, nachdem er für ein paar Jahre an der Stockholm School of Economics gelehrt und geforscht hat.

Ihnen allen ein herzliches Willkommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren alten und neuen Kollegen!

Helmut Demes

Das Deutschland Stipendium:

1800 € im Jahr zahlen und eine/n Studenten/in mit 3600€ fördern

Gerne möchten wir AIFeDOs und/oder ihre Arbeitgeber für das Sponsoring von Deutschlandstipendien gewinnen. Wir halten es für eine tolle Sache, den Nachwuchs zu fördern.

Im Prinzip geht es um eine Förderung von leistungsfähigen Studenten durch Stipendien in Höhe von € 3600 pro Jahr, von denen die Hälfte von privaten Sponsoren gezahlt wird und die andere Hälfte aus staatlichen Mitteln.

Entweder können Stipendien direkt über die Universität vergeben werden (und z.B. festlegen, dass hiermit Studierende in den Ostasiestudiengängen oder anderen Studienprogrammen gefördert werden sollen) oder über eine Spende über AIFreDO e.V. mit der Auflage, dass dies für ein solches Stipendium eingesetzt wird. Sollte eine Förderung von einem oder mehreren Stipendien über den Zeitraum von drei Jahren zugesagt werden, könnte das Stipendium auch entsprechend benannt werden. In jedem Fall ist die Gemeinnützigkeit gewährleistet und die Spenden können entsprechend steuerlich berücksichtigt werden. Es besteht auch die Möglichkeit der Netzworkebildung zwischen Stipendiaten und Stipendiengernern.

Unter folgendem Link sind weitere Informationen zu finden.

<http://www.uni-due.de/foerderer/index.php>

Wer selbst an einem solchen Sponsoring interessiert oder bei seiner Firma werben möchte, kann sich gerne jederzeit an Helmut Demes (helmut.demes@uni-due.de) wenden, der gerne weitere Materialien und Informationen zur Verfügung stellt.

Hello& Goodbye 2013

Die jährliche Absolventenfeier „Hello and Good-bye“ ist am IN-EAST Institut inzwischen zur Tradition geworden. Auch am 16. Oktober 2013 wurden in festlichem Rahmen neu eingeschriebene Studierende und internationale Austauschstudenten begrüßt. Gleichzeitig waren Absolventen eingeladen, gemeinsam mit Angehörigen, Freunden und Lehrenden des Instituts zu feiern.

Die Flötistin Petra Keßler spielte ein Flötensolo, während das Publikum seine Plätze einnahm und begleitete mit ihren klassischen Darbietungen die Veranstaltung.



Prof. Flemming Christiansen begrüßte die Anwesenden. In seiner Ansprache betonte er, dass Studierende aus

verschiedenen Ländern – zum Teil von weit her – an das IN-EAST kommen, um ihr englischsprachiges Studium hier aufzunehmen.

Danach nahmen Sofie De Broe und Prof. Axel Klein in ihrer Funktion als Ansprechpartner für MA-Studierende und BA-Studierende die neuen Studierenden in Empfang.



Die Feier bot den „Neuen“ die einmalige Gelegenheit, sich von Erfahrungen ehemaliger Studierender inspirieren zu lassen.



Absolventin Yulia Aristova, Studentin des Master Programms Modern East Asian Studies (MA MEAS) richtete sich in ihrer englischsprachigen Rede direkt an die Erstsemester: „You are not going to study East Asia – you are going to experience East Asia,“ erklärte sie den Neuanrückenden in ihrer mitreißenden Rede.

Drei Studentinnen erhielten Deutschlandstipendien der Duisburger Universitäts-Gesellschaft (D.U.G.) und des AIFreDO, die von Claus Robert Witte, Vorsitzender des Vorstands D.U.G., und Dirk Petzold, Vorsitzender des Vorstands AIFreDO, überreicht wurden. Seit vier Jahren werden an Studierenden des Instituts



Deutschlandsstipendien vergeben. Die Stipendiaten erhalten ein Jahr lang ein Stipendium in Höhe von 300 Euro pro Monat. Diese Stipendien werden je zur Hälfte von privaten Sponsoren und der öffentlichen Hand getragen. Seit vier Jahren ist ein Stipendium gespendet von AIFreDO für IN-EAST Studenten vorgesehen. In diesem Jahr ging das Stipendium an die BA Studierende Lisa Bachmann.

Philipp Mark erhielt für seine Masterarbeit den AIFreDO Studienpreis. In seiner Laudatio beschrieb Prof. Werner Pascha, wie Mark in seiner Arbeit exemplarisch die für IN-



EAST Studien bedeutsamen Schritte gegangen ist: Der erste Schritt ist, Information über Ostasien zu recherchieren und akkumulieren. Im zweiten Schritt gilt es, hierzu relevante Fragen zu stellen und existierende Theorien anzuwenden. Der dritte Schritt ist, Schlussfolgerungen zu ziehen, die Relevanz für weitere Länder haben, beispielsweise für Deutschland oder andere europäische Länder.

Zum Abschluss der Feier überreichte Prof. Flemming Christiansen den Absolventen, die zu dem festlichen Anlass Talare trugen, ihre Zeugnisse.



Der Abend klang mit einem Sektempfang aus.

30th Annual Conference of the EAMSA

The IN-EAST hosted the 30th Annual Conference of the EAMSA. The meeting on "Innovation in Asia and Europe –



Approaches and Answers to New Challenges" took place at November 27–30, 2013 at Duisburg Campus of the University of Duisburg-Essen.

The EAMSA (Euro Asia Management Studies Association) is a platform for scholarly exchange on economic and management issues. Annual conferences, held

alternately in Europe and Asia, bring together researchers and business executives who discuss their research and experiences, exchange ideas, and establish collaborative networks. Currently EAMSA has an extensive membership worldwide.

17. Duisburger Ostasientag 2013

Eröffnung der IN-EAST School of Advanced Studies



Am 28. November 2013 wurde die neue IN-EAST School of Advanced Studies im Museum Küppersmühle feierlich eröffnet. Der 17. Duisburger Ostasientag erhielt damit in diesem Jahr einen ganz besonderen Rahmen.

Der Ostasientag und die Eröffnung der IN-EAST School of Advanced Studies waren in die 30. jährliche internationale Konferenz der Euro-Asia Management Studies Association (EAMSA) eingebettet, die in diesem Jahr an der Universität Duisburg-Essen stattfand. Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern Europas und

Asiens tagten vom 27. bis zum 30. November 2013 am Campus Duisburg zum Thema "Innovation in Asien und Europa".

IN-EAST School of Advanced Studies

The IN-EAST School of Advanced Studies constitutes a joint enterprise of researchers at the IN-EAST and colleagues in various faculties and research networks at the University of Duisburg-Essen. It has been founded in order to explore the issue of innovation in East Asia from a multidisciplinary perspective that allows for the generation of new knowledge and the advancement of new methodological approaches.

The IN-EAST School of Advanced Studies' research agenda takes the embeddedness of processes of innovation in society as a whole as its general interest. In this context the focus will lay on the interdependent topics of electro-mobility and urban systems. All research activities shall take East Asia (China, Japan, Korea) as subject of their analysis, but provide interfaces for international comparisons and comparative research agendas.

The methodological focus of the IN-EAST School of Advanced Studies shall contribute to the strengthening of new promising methodological approaches from the social sciences in research agendas featuring a regional focus. While all research agendas shall be linked to the institutional approaches of their respective disciplines, in the field of economics the focus shall rest on experimental economics in particular and behavioral economic approaches in general. The methodological corner stone of research based in the political sciences shall be the process tracing approach while in sociology the emergence school shall lay in the focus of the research agendas.

The organization of research will be based on the research group concept already well established in the natural sciences but still new to social sciences. The IN-EAST School of Advanced Studies will at its core feature six research groups, which will be constituted by one Junior Professor / Post Doc and two PhD students each. Each of these research groups will work on one specific aspect of the overall research

agenda. Communication and exchange of ideas, results and insights between the groups will be facilitated by a series of workshops and joint events and a team of mentors coming from the University of Duisburg-Essen as well as leading international institutions. These mentors will not only become the formal PhD supervisors in the respective faculties and provide advice and support for specific research activities but also provide intellectual bridges between the research groups and work on meta-topics devised to establish a coherent picture of the joint research effort.

Grant Applicants

Prof. Dr. Markus Taube (coordinator)
 Prof. Flemming Christiansen PhD
 Prof. Dr. Thomas Heberer
 Prof. Dr. Werner Pascha
 Prof. Karen Shire PhD
 Prof. Kristin Surak PhD

In cooperation with

Profilschwerpunkt Wandel von Gegenwartsgesellschaften
 Profilschwerpunkt Urbane Systeme
 CAR – Center Automotive Research
 CAMA – Center für Automobil-Management
 Essener Labor für Experimentelle Wirtschaftsforschung

Mitglieder – Erfahrungsbericht Roland Arafat

Nach dem Studium in den Fächern BWL und Ostasienwirtschaft mit Schwerpunkt Japan begann ich im Jahr 2002 die Arbeit bei einer Mobilfunkfirma in Japan. Später wechselte ich zu einem Internetunternehmen, das mittlerweile in mehreren Ländern Online-Marktplätze betreibt und beschäftigte mich mit dem Kaufverhalten zu saisonalen Geschenkanlässen, die in Japan hohe Umsätze generieren. Durch die Mischung aus in Japan entstandenen und aus dem Ausland übernommenen Fest- und Feiertagen ergeben sich zahlreiche Gelegenheiten, Angehörige, Partner, Freunde oder Kollegen zu beschenken. Doch wichtiger als Weihnachten oder Ostern sind die Hauptgeschenkerperioden Ochügen (Juni bis August) und Oseibo (November, Dezember). Als Antwort auf den Valentinstag, an dem Frauen den Männern Geschenke machen, führte der Süßwarenverband im Jahr 1980 den White Day ein, an dem einen Monat später die Frauen beschenkt werden. In diesen Geschenkerperioden wird ein großer Teil des Jahresumsatzes an Schokolade erwirtschaftet, unterstützt durch die Unterscheidung in Geschenken aus Liebe („hommei choco“) und Geschenken aus dem Gefühl der Verpflichtung bzw. des Dankes heraus („giri choco“). Letzteres ist Ansporn für den Geschenkaustausch auch innerhalb der Firma. So bekam mein Chef zu Valentin über den ganzen Tag verteilt Besuch von weiblichen Kolleginnen aus mehreren Abteilungen, die dankeschönsagend ihr Geschenk übergaben. Zum White Day kam er dann mit einer großen Tüte mit Gegengeschenken ins Büro. Bei der Auswahl der Geschenke fällt auf, dass Bücher kaum eine Rolle spielen, und Nahrungsmittel präferiert werden. Der Anthropologe Kunio Yanagita erklärt dies dadurch, dass sich Geschenke aus Opfergaben in Form von Essen und Getränken entwickelt haben. So werden beispielsweise zu Ochügen, welches eine ursprünglich aus China übernommene Mittjahreszeremonie zum Gedenken an Vorfahren ist, Geschenke in Form von Früchten, Fleischwaren, Nudeln, Süßwaren und alkoholischen Getränken insbesondere an Verwandte und Geschäftspartner überreicht. Doch auch Produkte des täglichen Bedarfs wie

Speiseöl, Sojasoße, Essig oder sogar Waschpulver werden hübsch verpackt als Geschenke erfolgreich beworben.

Auch wenn jeder Geschenkanlass von jeweils typischen Dauerbrennern („teiban“) dominiert wird, so bleibt auch durch den Fokus auf verzehrbare Geschenkartikel genügend Raum für neue Trends und individuelle Kreationen der Hersteller, so dass sich der japanische Geschenkmekmarkt als attraktive Untersuchungsthematik anbietet.

Roland Arafat

Nachrichten aus dem IN-EAST

DAAD fördert erneut BA-Studiengang

Der Bachelorstudiengang Moderne Ostasienstudien des Instituts für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) wird erneut vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Der Folgeantrag für das DAAD-Programm "Bachelor Plus" war erfolgreich. Die Förderung des DAAD kommt den Studierenden direkt zugute.

"In den nächsten beiden Jahren können wir jeweils elf DAAD-Stipendien an Studierende unseres Bachelorstudiengangs vergeben", so der erfolgreiche Antragsteller, Politikwissenschaftler Prof. Dr. Axel Klein. "Berücksichtigt man zudem die China-Stipendien des Konfuzius-Instituts Metropole Ruhr, dann sind die Finanzierungsmöglichkeiten für ein Auslandsstudium in China und Japan wohl an keiner deutschen Universität besser als bei uns."

Die ersten Bachelor-Studierenden des IN-EAST werden im Sommer aus ihrem Auslandsjahr zurückerwartet. Im Rahmen des Bachelorstudiengangs bietet das IN-EAST ein integriertes Auslandsjahr an. Der BA-Studiengang Moderne Ostasienstudien dauert vier Jahre und beinhaltet neben dem Studium einer wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fachdisziplin auch das Erlernen der japanischen oder chinesischen Sprache sowie eine regionalwissenschaftliche Ausbildung. Das integrierte Auslandsjahr in Ostasien und viele anwendungsbezogene Ausbildungsinhalte ergänzen die analytischen Kompetenzen. Ziel ist, berufsqualifizierend Ostasienexperten für Wirtschaft, Politik und Wissenschaft auszubilden.

DAAD-Förderzusage für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden

Das DFG Graduiertenkolleg 1613 "Risk and East Asia" des Instituts für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) zählt zu den ausgewählten Programmen, die im Rahmen des Graduate School Scholarship Programme (GSSP) vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert werden. In den kommenden zwei Jahren werden vier Promotionsplätze für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden vom DAAD finanziert.

"Derzeit sind sieben internationale Doktorandinnen und Doktoranden aus Russland, Serbien, Vietnam, China und Großbritannien im Graduiertenkolleg tätig. Wir freuen uns, dass das DAAD uns dabei unterstützt, unsere internationale Tragweite zu vergrößern", so Prof. Flemming Christiansen,

PhD, erfolgreicher Antragsteller und Sprecher des DFG Graduiertenkollegs 1613 "Risk and East Asia". "Mit den zwei DAAD-Stipendiaten werden wir in diesem Jahr sieben neue Doktoranden im Graduiertenkolleg begrüßen dürfen."

Das Graduiertenkolleg GRK 1613 "Risk and East Asia" ist ein internationales Promotionsprogramm, das sich inhaltlich mit dem Wandel von wirtschaftlichen, politischen und sozialen Institutionen in Ostasien befasst. Das Promotionsprogramm ist englischsprachig und die teilnehmenden Promovenden und Promovendinnen müssen darüber hinaus eine ostasiatische Sprache (Japanisch oder Chinesisch) beherrschen. Das DFG Graduiertenkolleg Risk and East Asia wurde 2013 durch die Gutachterkommission erfolgreich evaluiert und um weitere viereinhalb Jahre verlängert.

Seit 1. April 2014: Neue Leiter/Sprecher von IN-EAST und Graduiertenkolleg

Am 1.4.2014 hat Prof. Flemming Christiansen seine neue Aufgabe als Sprecher des DFG Graduiertenkollegs Risk and East Asia übernommen. Neue Direktorin des IN-EAST ist die ehemalige Sprecherin des Graduiertenkollegs Prof. Karen Shire, sie wird vertreten durch Prof. Werner Pascha.

Leitungsstrukturen ab April 2014:

IN-EAST

Direktorin IN-EAST: Prof. Karen Shire, PhD
Stellvertretender Direktor: Prof. Dr. Werner Pascha
Geschäftsführer: Helmut Demes



DFG Graduiertenkolleg 1613 Risk and East Asia:

Sprecher: Prof. Flemming Christiansen, PhD
Koordination: Dr. Maike Müller



IN-EAST School of Advanced Studies

Direktor: Prof. Dr. Markus Taube
Koordination: N.N.



Ausstellung

生きる – IKIRU – Weiterleben!

"Post-TSUNAMI" Fotoausstellung erinnert an die Katastrophe in Japan 2011. 11. März bis 22. Juli 2014 auf drei Etagen im Duisburger LE-Gebäude (5. bis 7. Stock)

Das Erdbeben, die Tsunami, der Atomunfall – am 11. März 2014 jährt sich der Tag der Dreifachkatastrophe in Japan zum dritten Mal. Das IN-EAST zeigt zu diesem Anlass in Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln (JKI) und der Japan Professional Photographers Society (JPS) eine Fotoausstellung mit dem Titel "IKIRU – Weiterleben!".

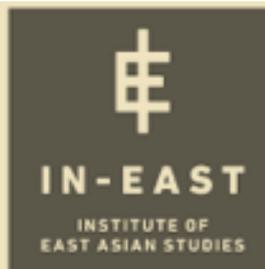
Die Fotografien von Berufsfotografen und Amateuren zeugen davon, wie sich das Leben der Menschen in der Küstenregion im Nordosten Japans innerhalb von Minuten komplett veränderte. Der erste Teil der Ausstellung präsentiert die grausame Seite der Natur, die sich offenbarte, als der Tsunami das Land überrollte. Im zweiten Teil lernt der Betrachter die Region mit ihren reichen Naturressourcen aus Fischfang und Landwirtschaft vor der Katastrophe kennen.

"Aus ihnen spricht das Glück der Menschen, die dort inmitten der Segnungen von Meer und Land leben", schildert Ijūin Shizuka, japanischer Schriftsteller und Überlebender der Katastrophe in seiner Einleitung zur Ausstellung. "Es wird niemals wieder so sein, wie es vor der Katastrophe war. Was sollten wir dem entgegensetzen? Wir sollten das Gefühl, überlebt zu haben festhalten und uns klar machen, wie wunderbar es ist, zu leben."

Die Bilder des dritten Teils sind im Jahr nach der Tsunami-Katastrophe aufgenommen worden. Es sind Bilder der Verwüstung, der Trauer und des Leides, aber auch hoffnungsvolle Aufnahmen, die davon zeugen, wie die Menschen den Neuanfang meistern.



In Memoriam Rafael Beermann



Wir trauern um unseren Kollegen Rafael Beermann, der in der vergangenen Woche unerwartet verstorben ist. Herr Beermann kam vor über 25 Jahren nach Duisburg und war einer der Mitarbeiter der ersten Stunde, die die Ostasienstudien an unserer Universität aufgebaut und etabliert haben. Er leitete die japanische Sprachausbildung von 1986 bis heute. Mehrere hundert Studentinnen und Studenten unterrichtete er mit Engagement und pädagogischem Geschick in dieser schwierigen Sprache. Mit von ihm selbst entwickeltem Lehrmaterial legte er die Grundlage für das hohe Niveau des Japanisch-Unterrichts. Rafael Beermann war für alle Mitarbeitenden und Studierenden ein sehr beliebter und geschätzter Lehrer und Kollege. Wir werden ihn vermissen.

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Bevor er im Jahre 1986 als Leiter der Abteilung Japanische Sprache an die Universität Duisburg wechselte, hatte er in Freiburg Japanologie, Germanistik und Linguistik studiert, dann einige Jahre als Lektor, Übersetzer und Dolmetscher gewirkt und war anschließend am Landesinstitut für Japanische Sprache NRW, zuletzt als Leiter der japanischen Sprachausbildung, tätig. Rafael Beermann wurde 60 Jahre alt.



Termine für AIFreDOs

Alle AIFreDOs sind herzlich zu den folgenden Terminen eingeladen. Bitte meldet Euch per E-Mail (in-east@uni-due.de) kurz an.

04.12.2014, 15-19 Uhr 18. Duisburger Ostasientag im Mercatorhaus (Programm anbei)

Daran anschließend:

04.12.2014, ab 19.30 Mitgliederversammlung AIFreDO im Finkenkrug. (Einladung anbei)